

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Sabine S.-H. und Ingrid E.

Titel: Wirtschaft

Text

1 **Ansbachs Wirtschaft**

2 Ansbach ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit Potential . Als Sitz von
3 Verwaltungen, Gerichten, Schulen und der Hochschule Ansbach, Krankenhäusern
4 sowie als Oberzentrum von Handel und Dienstleistungen erreicht Ansbach im Juli
5 2019 eine annähernde Vollbeschäftigung mit einer Arbeitslosenquote von 3,4 %,
6 0,2% weniger als im Vorjahr[\[1\]](#).

7 Klimawandel und Digitalisierung stellen Ansbach vor große Herausforderungen,
8 denen mit qualitativer statt quantitativer Wirtschaftsförderung begegnet werden
9 soll – das bedeutet für uns: Wachstum unter Beachtung ökologischer und sozialer
10 Grundsätze.

11 Fachkräftemangel muss durch qualitative Förderung entgegengetreten werden.

12 **Gewerbeansiedlungen**

13 Bestehende Betriebe stärken und zukunftsfähige Unternehmen gewinnen –unter
14 nachhaltigen und sozialen Gesichtspunkten.Wir wollen regionale, mittelständische
15 Unternehmen stärken.

16 Die Ausweisung von Gewerbeflächen hat wesentlichen Einfluss auf die
17 wirtschaftliche Entwicklung. Mit der Ressource Boden muss sparsam und effektiv
18 umgegangen werden, ggf. durch Koppelung von Flächenverbrauch und Arbeitsplätzen.
19 Aus diesem Grund müssen passgenaue Flächen durch die Stadt Ansbach vorrangig in

20 „urbanen Gebieten“, bestehenden Gewerbegebieten und Mischgebieten ausgewiesen
21 und angeboten werden. Die Pflicht, Parkplätze auszuweisen, muss zumindest in
22 „urbanen Gebieten“ abgeschafft werden.

23 Wichtig ist die Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen, dem Landkreis und der
24 Metropolregion - Arbeitsplätze sind wichtig, ob in Ansbach oder im Umland. Die
25 Verwaltung muss kompetent und unbürokratisch Anträge zügig abwickeln und
26 unterstützen und beraten.

27 Wir achten auf Ressourceneffizienz, auch in Gewerbegebieten - durch gemeinsame
28 Nutzung der Infrastruktur (z.B. Betriebskindergärten, Abfallentsorgung, Kantine,
29 Parkplätze, Büroräume ..).

30
31 Die Stadt Ansbach unterstützt Unternehmen bei der Einführung von
32 Umweltmanagementsystemen. Das bedeutet die Schaffung eines festen Netzwerkes zum
33 Erfahrungsaustausch, individuelle Beratung und Betreuung der Unternehmen
34 (Ökoprofit, EMAS). Dies dient auch der Verwirklichung des Klimaschutzkonzeptes
35 der Stadt Ansbach, das 2009 unter Beteiligung Ansbacher Unternehmen erstellt
36 wurde.

37 Die Stadt Ansbach braucht auch für ihre Gewerbegebiete ein funktionierendes
38 Verkehrskonzept zur Reduzierung des Pendler- und Individualverkehrs durch Ausbau
39 des ÖPNV, Radwege und Elektromobilität.

40 Die digitale Infrastruktur/Breitbandversorgung muss gewährleistet sein.

41 Eingrünung von Neuansiedlungen wird verpflichtend eingeführt und überprüft.

42 **Grüne und soziale Start-Ups**

43 Wir wollen soziales Unternehmertum und Projekte zur ökologischen Nachhaltigkeit
44 fördern. Gewinn- und wachstumsorientierte Start-Ups, beispielsweise aus
45 Medizintechnik oder Softwareentwicklung, müssen soziale und ökologische
46 Kriterien einhalten , um von der Wirtschaftsförderung zu profitieren.

47 Unsere Wirtschaftsförderpolitik darf deshalb nicht einseitig ökonomisch
48 orientiert sein, sondern muss sich an ökologischen Kriterien, fairer Bezahlung
49 der Arbeitnehmer*innen, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, Inklusion
50 von Menschen mit Behinderungen und Gleichberechtigung orientieren. Ideen, die
51 unsere Stadt stärken oder ökologisch nachhaltig sind, verdienen den Vorzug.

52 Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ansbach, der Hochschule Ansbach und den
53 ausgegliederten Zweigen der Hochschule, dem TIZ soll in diesem Sinne verstärkt
54 werden.

55 Offene Werkstätten zur Unterstützung kleinerer Start-ups, die sich eigene Geräte
56 bzw. Technologien nicht leisten können, sollen eingerichtet werden, ebenso
57 Coworking Spaces. Die Kostendeckung soll durch Nutzungsgebühren, in Abhängigkeit
58 von Größe und Wirtschaftskraft der Nutzer, erfolgen. Hier ist auch Einbindung
59 der Hochschule Ansbach erforderlich. Der Unterstützung der Kreativwirtschaft
60 muss größerer Raum gegeben werden.

61 **Nachhaltige Wirtschaftspolitik für die Menschen in Ansbach**

62 Weiche Standortfaktoren sind wichtig. Die Stadt Ansbach unterstützt und berät
63 Unternehmen bei der Einführung und Umsetzung von Inklusion durch Teilhabe,
64 familienfreundlichen Maßnahmen wie guten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und
65 pflegebedürftige Angehörige, Unterstützung pflegender Angehöriger. Ausserdem
66 berät die Stadt bei Fragen zur Bildung, Gesundheitseinrichtungen,
67 menschenrechtsorientierter und offener Gesellschaftspolitik (Asyl-
68 /Antidiskriminierungspolitik) sowie der Förderung von Frauen.

69 Wir fordern, dass die Stadt Initiativen und alternative Konzepte zur Betreibung
70 von Läden und Märkten mit regionaler, fairer und/oder ökologischer Ausrichtung
71 unterstützt.

72
73 Die Einrichtung eines ständigen überdachten Marktes oder einer Markthalle mit
74 Anbietern regionaler und ökologischer Produkte möglichst zentral in der
75 Innenstadt bleibt unser Ziel.